



Neueste Informationen zum ausgehenden und neuen Schuljahr

Liebe Eltern unserer Schüler,
liebe Eltern unserer zukünftigen ersten Klassen,
liebe Eltern unserer zukünftigen fünften Klasse,

dieses Schuljahr war wohl einzigartig und ist nach wie vor nicht richtig abgeschlossen. Die Corona-Krise dauert an und wirkt sich auch auf den Schulbetrieb im kommenden Schuljahr aus. In welcher Form ist noch nicht genau festgelegt. Man muss das „Infektionsgeschehen“ abwarten.

Unter diesen Bedingungen enthält dieser Elternbrief auch Informationen zu möglicherweise eintretenden Unterrichtssituationen. Sobald wir jedoch verbindliche Nachrichten erhalten, informieren wir Sie umgehend und versuchen die amtlichen Vorgaben - so wie es die Umstände zulassen – bestmöglich umzusetzen.

Wie sich das völlig veränderte Schulleben auf die Kinder auswirkt, können wir jetzt noch nicht abschließend beurteilen. Dass Familien, aber auch die Lehrkräfte einer besonderen Belastung ausgesetzt waren und sind, steht außer Frage und dass mancherorts deshalb die Wogen besonders hochschlagen war zu erwarten. Die in solchen Zeiten besonders wichtige, enge Zusammenarbeit zwischen den Klassenleitungen und den Eltern unserer Schüler hat an Bedeutung wesentlich zugenommen und dass Eltern beim Lernen zu Hause in die Rolle der Lehrkräfte schlüpfen mussten war (und **ist** evtl.) eine zusätzliche Aufgabe, die der noch nie dagewesenen Krise geschuldet ist.

In den vergangenen Monaten haben alle Beteiligten Erfahrungen gesammelt im Umgang mit dieser anhaltend außergewöhnlichen Situation. Auf diese Erfahrung können und müssen wir nun bauen. Die unten beschriebenen, entwickelten Unterrichts-Szenarien geben diese wieder und sind im Kollegium und in Zusammenarbeit und im Austausch mit Elternvertretern entwickelt worden. Im Vordergrund steht dabei – und das darf trotz der veränderten Form des Unterrichts nicht in den Hintergrund treten – das sich entwickelnde Kind mit seinen altersspezifischen Fähigkeiten, Kenntnissen, Interessen und Fertigkeiten. Trotz Corona müssen wir die Kinder dort abholen, wo sie stehen. Das auch digital zu schaffen ist eine besonders abzuwägende und verantwortungsvolle Aufgabe, der wir uns täglich stellen.

Schulabschluss an der Mittelschule

Eine erfreuliche Nachricht: 60% unseres Abschlussjahrgangs haben auch in diesem Schuljahr den Qualifizierenden Mittelschulabschluss erreicht, trotz der schwierigen Bedingungen in der Coronazeit und einem Infektionsfall in der Klasse. Kein Schüler ist ohne Schulabschluss, viele gehen jetzt in eine Ausbildung, manch einer versucht sein Glück noch einmal und erhält die Chance, die neunte Klasse mit dem Quali abzuschließen. Wir gratulieren und wünschen unseren Absolventen alles Gute auf ihrem weiteren Weg im Beruf oder auf weiterführenden Schulen. Besonderer Dank gebührt dem Klassenleiter Herrn Wolf-Greubel, der unter Coronabedingungen die Klasse umsichtig, aber auch vorsichtig geführt hat.

Elternbeirat

Zu Beginn des Schuljahres sah alles danach aus, wieder ein ganz normales Schuljahr gemeinsam mit dem Elternbeirat planen zu können. Weit gefehlt! Doch gerade in besonderen Situationen hat sich gezeigt, dass die gute Zusammenarbeit Elternhaus-Schule sehr wertvoll und wichtig ist. Neben Anregungen zum Thema digitaler Unterricht war vor allem die konkrete Umsetzung von Unterrichtsvorhaben in den Klassen und die Kommunikation untereinander besonders wichtig. Vielen Dank vor allem den Klasselternsprechern, die hier großartig und zuverlässig Arbeitsaufträge oder Infoschreiben weitergeleitet haben, da leider nicht alle Eltern in unserem Infosystem angemeldet sind. Besonders unsere Elternbeiratsvorsitzende Frau Schinkel hat sich sachlich und zielorientiert für die Weiterleitung dringender Bedürfnisse und Kritik der Eltern eingesetzt. So wurden manche Unklarheiten beseitigt und konkrete Lösungen konnten gefunden werden.

Erreichbarkeit der Schule in den Ferien

In der Zeit von Mittwoch, 29. Juli 2020, bis einschl. Freitag, 28. August ist die Schulleitung nicht erreichbar und das Sekretariat nicht besetzt. Über die Homepage halten wir Sie auf dem Laufenden, falls es relevante Neuigkeiten gibt. Haben Sie eine dringende Nachricht an uns, schreiben Sie bitte eine Mail an Sekretariat@gmskirchseeon.de.

Soll ich in den Ferien mit meinem Kind lernen?

Im letzten Schreiben wurden Sie über die amtlich festgelegte Vorgehensweise und unsere Erklärung hierzu informiert. Noch einmal möchte ich mitteilen, dass Eltern in diesem Schuljahr Schulbücher über die Ferien behalten können, wenn sie es möchten. Zum Schulstart bringt Ihr Kind das ausgeliehene Buch mit in die Schule. (Bedenken Sie, dass verloren gegangene oder beschädigte Bücher ganz oder teilweise ersetzt werden müssen).

Ferien

Bitte beachten Sie unbedingt bei Ihren möglichen Reiseplanungen, dass bei der Rückkehr aus bestimmten Urlaubsgebieten nach wie vor eine verbindliche Quarantänezeit einzuhalten ist. Diese darf nicht mit dem Schulbesuch kollidieren. Die landesspezifisch evtl. lockerere Umgangsweise mit dem Coronavirus entbindet nicht des sorgsam und krankheitsvorbeugenden Verhaltens auch in solchen Urlaubsgegenden. Für alle sollte gelten: Je sorgsamer der Umgang mit dem Infektionsrisiko, desto wahrscheinlicher ist die Rückkehr in einen Normalbetrieb – auch in der Schule.

Unterrichtsbeginn im Schuljahr 2020/21

Erster Schultag im kommenden Schuljahr ist Dienstag, 8. September 2020.
Für die Jahrgangsstufen 2 bis 9 **beginnt der Unterricht** um 8:00 Uhr.

Die **Erstklässler** in **Kirchseeon** kommen mit ihren Eltern oder einem Elternteil um 8:30 Uhr zur Schule und finden sich zur Begrüßung zunächst im Pausenhof der Schule ein. Die **Erstklässler** in **Eglharting** kommen um 9:30 Uhr in den Pausenhof in Eglharting. Die Klasselehrkräfte und die Schulleitung empfangen Sie und Ihr Kind persönlich, anschließend gehen die Kinder mit Ihrer Lehrkraft ins Klassenzimmer. Eine gemeinsame Anfangszeremonie findet nicht statt. Sollten sich kurzfristig Änderungen ergeben müssen, informieren wir Sie.

Wir bitten Sie die Begleitung Ihres Kindes am ersten Schultag nur auf Sie selbst zu beschränken. Weitere Familienangehörige oder Freunde nehmen üblicherweise großen Anteil am ersten

Schultag. Sie sollten in diesem Jahr aber erst nach Schulschluss außerhalb des Schulgeländes mit hinzukommen, um diesen nach wie vor besonderen Tag zu feiern.

Der erste Schultag dauert für die Erstklässler eine ganze Stunde. Im Anschluss ist ein Gottesdienst geplant mit freiwilliger Teilnahme. Seine Durchführung hängt aber ab vom Infektionsgeschehen.

Unterrichtsschluss in der ersten Schulwoche ist von Dienstag bis Donnerstag um 11:15 Uhr, ab Freitag findet der Unterricht gemäß Stundenplan statt.

Der **Nachmittagsunterricht** findet ab der zweiten Schulwoche statt, auch in den Ganztagsklassen.

Bestellung des Essens über das I-Netmenü

Bereits jetzt ist der Menüplan für die erste Schulwoche ins i-Net-Menü eingestellt. Wir wissen noch nicht, ob der Mensabetrieb wieder unter normalen Bedingungen ablaufen kann. Trotzdem ist es das beste schon jetzt das Essen für den Schulbeginn zu bestellen, damit Ihr Kind schon zum Schulstart essen gehen kann. Sollte die Mensen tatsächlich nicht geöffnet werden dürfen, haben Sie keinen finanziellen Nachteil, die Bestellungen werden dann storniert.

Das Kirchseeoner Hausaufgabenheft für das Schuljahr 2020/21

Trotz Corona gibt es wieder ein Hausaufgabenheft, das besonders liebevoll und humorvoll gestaltet wurde. Chefredakteurin Frau Luxenburger hat mit Kinder der Arbeitsgemeinschaft wieder eine abwechslungsreiche Ausgabe zusammengestellt, so dass sich der Kauf bestimmt lohnt. Wir bemühen uns um ein Erscheinen der neuen Ausgabe in der ersten vollen Schulwoche. Ein Anliegen noch: Wir bitten dringend darum, kein anderes Hausaufgabenheft anzuschaffen, damit unsere Auflage möglichst vollständig verkauft werden kann. Wir verzichten in dieser Ausgabe bewusst auf Werbung, deshalb bedankt sich die Schule bei unserem Sachaufwandsträger für die finanzielle Unterstützung dieses wirklich einmaligen Hausaufgabenheftes.



Wenn mein Kind krank ist

Sollte Ihr Kind Krankheitsanzeichen zeigen, lassen Sie es bitte zur Erholung unbedingt zu Hause. Kommt ein offensichtlich krankes Kind (Schnupfen, Husten, Halsweh, etc.) trotzdem in die Schule müssen wir es umgehend abholen lassen. Sie müssen dann Kontakt mit einem Arzt aufnehmen und die Symptomatik abklären lassen und dies auch der Schule nachweisen. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass dies der Infektionsvorbeugung aller dient.

Auftretende Infektionsfälle

Aufgabe des Gesundheitsamtes ist es an der Schule auftretende Infektionsfälle nachzuverfolgen und die entsprechenden Maßnahmen zu ergreifen. Aufgabe der Schule ist es den Hygieneplan streng zu verfolgen, um Ansteckungen nicht weiter zu tragen. Eltern helfen durch ihr Vorbild mit, das bislang sehr disziplinierte Verhalten unserer Schüler und Lehrer mit Abstandswahrung, Händewaschen, Maskentragen und Beobachten des Verlaufes einer Erkrankung fortzuführen. Denn auch wenn nach den Ferien wieder alle Schüler kommen sollten, werden die wesentlichen Maßnahmen zunächst einmal erhalten bleiben.

Unterricht bei Corona-Belastung - Alternativszenarien

Wie im letzten Elternbrief bereits beschrieben, muss sich jede Schule für unterschiedliche Szenarien der Schulöffnung im September vorbereiten. In Konferenzen und Besprechungen wurden solche Szenarien entwickelt und werden im Fall der Fälle dann umgesetzt. Im Wesentlichen ist mit folgenden Szenarien zu rechnen:

Immer gültige Maßnahmen bei Unterricht bei Corona-Belastung

- Eltern werden über die Schulleitung über das grundsätzliche Vorgehen informiert, amtliche Schreiben werden von der Schulleitung auf unsere Schule hin konkretisiert
- Die schnellste Info erfolgt über das Elterninformationssystem ESIS, deshalb müssen alle angemeldet sein und sich am besten die App herunterladen. Die Verteilung der Mails über die Klasselternsprecher hat in der ärgsten Krisenzeit funktioniert. Diese Verantwortung und Belastung soll den Klasselternsprechern aber genommen werden. Dazu ist es aber notwendig, sich im Elterninformationssystem anzumelden.
- Klasslehrkräfte nehmen selbständig Kontakt mit der Klasse auf und informieren über ihre eigene Herangehensweise im „Lernen zuhause“ unter Berücksichtigung der von allen einzuhaltenden Standards.
- Kontakt mit Eltern wie üblich auch per Telefon, vor allem aber per Mail bzw. geeignete Messenger-Dienste.

Auf der Homepage der Schule werden die wesentlichen Inhalte veröffentlicht.

Szenario 1 – Kompletter Shut-Down, alle müssen wieder in Quarantäne

- Grundsätzlich soll gelten: regelmäßige, wöchentliche bzw. tägliche Videokonferenz zur Vermittlung von Unterrichtsinhalten und Besprechungen (MS Teams, Zoom, ...) mit festen Nutzungszeiten und Treffpunkten mit Teilnahmepflicht und Teilnahmekontrolle; Durchführung, Dauer und Teilnehmerzahl ist abhängig von der Altersstufe;
 - Grundschule: die Lehrkraft geht initiativ auf die Eltern zu; es werden Termine für Online-Treffen angeboten, die Eltern wahrnehmen können; Organisation für die Klasse obliegt der Lehrkraft; keine Überforderung der Eltern; schülerorientierte, pädagogisch abgewogene Planung in der Verantwortung der Lehrkraft;
 - Mittelschule: alters- und situationsabhängige Herangehensweise; Prinzip: je älter, desto mehr Online-Videokonferenz ist möglich, da Schüler auch selbständig arbeiten können;
- Abstimmung und Sicherstellung der Kontaktaufnahme, der Durchführung und Teilnahme an fest vereinbarten Online-Terminen durch eine Elterninfo
- Bereitstellung von altersgemäßen Lernvideos
- Ablegen und Verlinkung von größeren Datenmengen auf Cloudsystemen wie z.B. OneDrive, MyCloud, Dropbox, u.Ä. für Arbeitsblätter, Präsentationen, usw.
- Kopien: in der Grundschule werden prinzipiell alle Arbeitsblätter **von der Schule** ausgedruckt; um dem Infektionsschutz nachzukommen, werden die Pakete nicht in der Schule abgeholt oder bearbeitet zurückgegeben, sondern über ein Verteilsystem pro Klasse sichergestellt; denkbar ist eine Verteilung über die Klasselternsprecher bzw. weitere Eltern (Ablage an einem vereinbartem Ort). In der Mittelschule erfolgt eine Verteilung bzw. das Versenden je nach Klasse und persönlichen Gegebenheiten in Absprache mit den Eltern.

Szenario 2 – Beschulung in Teilgruppen - Teilshut-Down

Die Erfahrung der letzten Schulwochen hat gezeigt, dass der wöchentlich wechselnde Schulbesuch für viele Schüler schwer zu bewältigen ist. Sie sind nach mehreren Tagen zu Hause „zu weit weg“ von der Schule und mit der Einteilung des Unterrichtsstoffes oft überfordert. Sollte es also wieder zu einer Teilbeschulung kommen, werden beide Schularten im Tagesrhythmus Mo-Mi-Fr, Di-Do usw. im Wechsel von zwei Gruppen unterrichtet. Die Einteilung der Schülergruppen übernimmt die Klasseleitung.

Noch wissen wir nicht, wie sich die Unterrichtsversorgung mit Lehrerstunden im neuen Schuljahr entwickelt. Das Ziel wäre aber mindestens vier Stunden pro Tag zu halten. Dies ist allerdings auch noch abhängig vom Infektionsgeschehen.

Szenario 3 – einzeln auftretende Infektionsfälle, Schließung von Klassen

Je nach Dauer und Infektionsbeurteilung durch das Gesundheitsamt muss prinzipiell wie in Szenario 1 verfahren werden.

Geräteverleih zur Teilnahme am Online-Unterricht

Die Schule verfügt über 26 Laptops, die bei Bedarf geliehen werden können. Sollte vor allem Szenario 1 oder 3 eintreten, kann so ein Gerät nach Abschluss eines Leihvertrages umstandslos geliehen werden. Setzen Sie sich in so einem Fall mit der Klasseleitung in Verbindung.

„Bläserbande“ in Eglharting

Hat Ihr Kind vielleicht Lust mit anderen Mitschülern in der Bläserbande **Querflöte, Klarinette, Trompete, Waldhorn, Tenorhorn oder Posaune** zu lernen? Auch im Schuljahr 2020/2021 wird es eine „Bläserbande“ als erfolgreiches Kooperationsprojekt zwischen der Musikschule, der Grundschule und der Marktkapelle Kirchseeon, unterstützt durch die Marktgemeinde Kirchseeon, geben. Im September werden die Kinder der neuen dritten Klassen von der Musikschule eingeladen. Diese Musikinstrumente stellt die Musikschule Ihren Kindern in einer Infoveranstaltung zu Beginn des neuen Schuljahres in der Schule vor (genauer Termin wird zeitnah in der Schule bekanntgegeben). Von Anfang an wird in der Bläserbande einmal pro Woche zusammen musiziert. Zusätzlich bekommt Ihr Kind im ausgewählten Musikinstrument beim jeweiligen Fachlehrer der Musikschule einmal pro Woche Instrumentalunterricht in kleinen Gruppen. Neben der Aneignung und Vertiefung von Grundkenntnissen der Musik, steht vor allem der Spaß und die Freude am gemeinsamen Musizieren im Vordergrund. Später ist es möglich, in den unterschiedlichsten Musikgruppen (Marktkapelle, Blasorchester, Band, Bigband, Orchester etc.) mitzuwirken. Der Leiter der Musikschule Peter Pfaff lädt Sie und Ihr Kind herzlich dazu ein.

Schnupperkurs Französisch

Der angekündigte Schnupperkurs Französisch musste leider auch coronabedingt ausfallen. Da die Resonanz an unserer Schule so enorm war (es gab über 60 Anmeldungen!), möchte das P-Seminar des Max-Mannheimer-Gymnasiums ihr Projekt aber gleich zu Beginn des nächsten Schuljahrs durchführen (falls möglich!). Genauere Informationen dazu gibt es dann im September.

Das Kollegium mit allen Mitarbeitern und die Schulleitung wünschen Ihnen und Ihren Kindern eine gute Ferienzeit, die Sie gemeinsam genießen können. Schöpfen wir alle Kraft für das, was kommt.


Franz Kraxenberger - Schulleiter


Silvia Guth-Ransmayr - stellv. Schulleiterin